

## Sitzungsniederschrift

### 24. Sitzung des Finanzausschusses

|   |                                     |                                   |
|---|-------------------------------------|-----------------------------------|
| Sitzungsort:<br><b>Kreishaus Aurich, Sitzungssaal 1.106, Fischteichweg 7 - 13, 26603 Aurich</b> |                                     |                                   |
| Sitzungsdatum:<br><b>04.12.2014</b>   | Sitzungsbeginn:<br><b>15:00 Uhr</b> | Sitzungsende:<br><b>16:10 Uhr</b> |

| Mitglieder / Anwesende    | Fraktion<br>Gruppe | Funktion<br>Anmerkung           |
|---------------------------|--------------------|---------------------------------|
| <b>Vorsitz</b>            |                    |                                 |
| Thiele, Otto              | SPD                |                                 |
| <b>Mitglieder</b>         |                    |                                 |
| Agena, Garrelt            | GRÜNE              |                                 |
| Akkermann, Hermann        | SPD                |                                 |
| Dirksen, Dieter           | CDU                |                                 |
| Gossel, Arnold            | CDU                |                                 |
| Griesel, Sigrid           | GFA                |                                 |
| Hasbach, Bernd            | SPD                |                                 |
| Ihnen, Hermann            | SPD                | Vertretung für Frau Antje Harms |
| Jeromin-Oldewurtel, Beate | GRÜNE              |                                 |
| Kleinert, Ingeborg        | SPD                |                                 |
| Siebels, Wiard            | SPD                |                                 |
| Strömer, Wilhelm          | FW                 |                                 |
| Weilage, Udo              | CDU                |                                 |
| <b>Grundmandat</b>        |                    |                                 |
| Roß, Jan                  | DIE LINKE.         |                                 |
| <b>Gäste</b>              |                    |                                 |
| Beekhuis, Jochen          | SPD                |                                 |
| <b>Verwaltung</b>         |                    |                                 |
| Hanekamp, Nicole          |                    | Protokollführerin               |
| Müller-Gummels, Rainer    |                    |                                 |

---

Saathoff, Irene

---

Weber, Harm-Uwe

---

**Nicht anwesend:**

**Mitglieder**

---

Harms, Antje

SPD

---

## Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 
1. Eröffnung der Sitzung

---

  2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

---

  3. Feststellung der Tagesordnung

---

  4. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 11.11.2014

---

  5. 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014  
Vorlage: VIII/2014/256

---

  6. 1. Beratung Haushalt 2015

---

  7. Anfragen

---

  8. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

---

  9. Schließung der Sitzung
- 

Öffentlicher Teil:

**TOP 1            Eröffnung der Sitzung**

**Vorsitzender Thiele** eröffnete um 15.00 Uhr die 24. Sitzung des Finanzausschusses. Er begrüßte die anwesenden Vertreter der Presse und die Vertreter der Verwaltung.

---

**TOP 2            Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

**Vorsitzender Thiele** stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Abgeordneter Ihnen nahm für die Abgeordnete Harms an der Sitzung teil.

---

**TOP 3            Feststellung der Tagesordnung**

Da es keine Einwände gegen die Tagesordnung gab, wurde diese festgestellt.

---

**TOP 4**            **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 11.11.2014**

Die Niederschrift über die 23. Sitzung des Finanzausschusses vom 11.11.2014 wurde einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 13            Nein-Stimmen: 0            Enthaltungen: 0  
⇒ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 5**            **1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014**  
**Vorlage: VIII/2014/256**

**Abgeordneter Gossel** teilte mit, dass er per Mail bei Frau Saathoff angefragt habe, für welche Stipendien der Landkreis Zuschüsse an die UEK zahle.

**Landrat Weber** führte aus, dass im Haushaltsplan 2014 insgesamt 30.000 € zur Verfügung gestellt worden seien. Es würde sich um die Bezuschussung von zurzeit sechs Ärzttestipendien handeln. Voraussetzung für den Abschluss eines Stipendiums sei, dass die Studenten nach dem Studium über einen gewissen Zeitraum im Klinikum tätig seien. Die Abwicklung erfolge über die UEK.

**Frau Saathoff** wies darauf hin, dass der Antrag des Europahauses auf Zahlung eines Zuschusses in Höhe von 25.000 € für das Wirtschaftsjahr 2014 noch nicht entschieden sei.

**Abgeordneter Dirksen** zeigte sich verärgert über die Kostensteigerung bei dem Neubau der Sporthalle der IGS Aurich-West. Er appellierte an die Verwaltung, die Haushaltsansätze zukünftig besser zu kalkulieren. Außerdem würden noch die 370.000 € für den Rückkauf der FTZ in Norden im Raume stehen.

**Frau Saathoff** bat darum, zunächst den Ergebnishaushalt und im Anschluss daran den Finanzhaushalt mit den investiven Maßnahmen zu beraten.

**Abgeordneter Siebels** schlug vor, über den Antrag des Europahauses abzustimmen und stellte den Antrag, einen Zuschuss in Höhe von 13.000 € zu zahlen. Dieses sei laut Antrag die voraussichtliche Summe des Defizits 2014.

**Abgeordnete Jeromin-Oldewurtel** erklärte, dass sie Mitglied des Europahauses sei. Ihre Fraktion habe insgesamt Schwierigkeiten mit dem Haushaltsplan 2014. Sie hätten dem Haushalt wg. der Einrichtung des Strukturfonds und des Stellenplanes nicht zugestimmt und würden deshalb auch dem Nachtragshaushaltsplan nicht zustimmen. Sie fragte nach, ob es für eine Zuschussgewährung an das Europahaus Haushaltsreste gebe, die in Anspruch genommen werden können.



**Frau Saathoff** erklärte, dass es im Neuen Kommunalen Rechnungswesen keine Haushaltsreste im Ergebnishaushalt, sondern nur im Finanzhaushalt für Investitionen gebe. Grundsätzlich gebe es das Instrument der Finanzierung über außerplanmäßige Aufwendungen. Dies sei aber für derartige Zuschüsse nicht zulässig. Im Zusammenhang mit der Haushaltsberatung 2014 sei von der Politik gewünscht worden, den Antrag des Europahauses zum Ende des Wirtschaftsjahres erneut zu beraten, weil dann das voraussichtliche Jahresergebnis des Europahauses bekannt sei. Aus diesem Grund sei das Instrument der außerplanmäßigen Bereitstellung von Haushaltsmitteln nicht genutzt worden.

**Landrat Weber** meinte, dass die Fraktion der Grünen dem Antrag auf Zuschussgewährung des Europahauses zustimmen könne, auch wenn sie den Nachtragshaushaltsplan 2014 insgesamt ablehnen würde.

**Abgeordnete Kleinert** lobte die Arbeit des Europahauses. Auch sie sei Mitglied des Europahauses. Erfreulich sei, dass das Defizit 2014 im Vergleich zum Jahr 2013 von 26.000 € auf voraussichtlich 13.000 € reduziert werden könne. Sie unterstütze den Antrag.

**Abgeordneter Siebels** teilte mit, dass er den Konsens unterstelle, dass die Arbeit des Europahauses insgesamt anerkannt werde. Er sprach sich für die SPD-Fraktion dafür aus, dem Europahaus einen Zuschuss in Höhe von 13.000 € zu gewähren.

**Abgeordneter Strömer** erklärte, dass er die Arbeit des Europahauses schätze, aber den Antrag nicht unterstützen könne. Es sei vom Europahaus gefordert worden, das Jahresergebnis auf eine schwarze Null zu führen. Dieses werde voraussichtlich nicht erreicht. Bei der Kreismusikschule hätten die Mitarbeiter auf einen Teil der Vergütung verzichtet. Seiner Auffassung nach seien die Herangehensweisen bei eigenen Einrichtungen strenger.

**Abgeordnete Griesel** konnte sich im Wesentlichen den Ausführungen des Abgeordneten Strömer anschließen. Das Europahaus leiste gute Arbeit, erhalte aber auch erhebliche öffentliche Mittel. Bei eigenen Einrichtungen würden strengere Maßnahmen vollzogen (z.B. Einschnitte bei den Vergütungen der Mitarbeiter der Kreismusikschule). Sie würde es begrüßen, wenn nur eine teilweise Abdeckung des Defizits vorgenommen werde.

**Abgeordneter Gossel** sagte, dass der Automatismus nicht auf Dauer getragen werden könne. Zu berücksichtigen sei, dass die Mittel des Landkreises kreditfinanziert seien.

**Landrat Weber** erläuterte, dass zu dem bereits bei der Haushaltsplanung 2014 vorgelegten Antrag gesagt worden sei, dass das Europahaus zum Jahresende einen Bericht über die aktuelle Finanzlage vorlegen solle. Jetzt liege der Fehlbedarf voraussichtlich bei 13.000 €.

**Abgeordneter Siebels** hob die Arbeit des Europahauses positiv hervor. Wichtig sei, dass man sich von der Dauerbezuschussung entferne.

**Vorsitzender Thiele** wies darauf hin, dass die SPD-Fraktion beantragt habe, dem Europahaus einen Zuschuss in Höhe von 13.000 € zur Verfügung zu stellen und bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6      Nein-Stimmen: 6      Enthaltungen: 1

**Bei Stimmgleichheit ist ein Antrag abgelehnt.**

**Frau Saathoff** erläuterte, dass sie in Anbetracht des Unmutes in der letzten Sitzung über gestrichene Investitionen hierzu erneut Stellung nehmen möchte. Die von dem Gymnasium Ulricianum Aurich geforderten Fahrradständer mit Überdachung sollten zwischen dem Haupt- und Kunstgebäude sowie am Zaun zum Friedhof aufgestellt werden. Verschiedene Gespräche mit dem Denkmalpfleger, Brandschutzprüfer und der Schule hätten ergeben, dass zwischen Haupt- und Kunstgebäude eine Aufstellfläche für Feuerwehr-Einsatzfahrzeuge freizuhalten sei. Gemäß früherer Forderung des Bauordnungsamtes seien die Fahrradständer vor dem Kunstgebäude zu entfernen. Dies sei nach Durchführung der Fassadenrenovierung mit der Neugestaltung der Außenanlagen geschehen. In Abstimmung mit dem Denkmalpfleger solle auf eine Aufstellung von überdachten Fahrradständern rund um das Kunstgebäude verzichtet werden, um den Gesamteindruck des Gebäudes nicht zu stören. Es sei deshalb vereinbart worden, als Lösung nur die Aufstellung von einfachen Fahrradständern am Gebäude und auf der Freifläche vorzunehmen, sodass die Feuerwehraufstellfläche in jedem Fall freigehalten werde. Da die meisten Fahrradständer vorhanden gewesen seien und lediglich neu montiert werden mussten, seien hier keine weiteren Kosten angefallen. Der Haushaltsansatz in Höhe von 50.000 € könne somit gestrichen werden.

In der Förderschule Aurich seien die Toilettenanlagen für die Schüler (mit Ausnahme der Fußböden) bereits im Rahmen der Bauunterhaltung erneuert worden. Es sei geplant, auch die Lehrertoiletten aus Bauunterhaltungsmitteln zu sanieren, sodass der Haushaltsansatz in Höhe von 100.000 € ebenfalls entfallen könne.

**Frau Saathoff** bedauerte, dass sie in der letzten Sitzung selbst nicht umfassend hierüber informiert gewesen sei.

**Vorsitzender Thiele** erklärte, dass noch ein Antrag des Abgeordneten Strömer vorliege, die vorgesehenen Haushaltsmittel im Haushaltsplan 2014 in Höhe von 370.000 € für den Rückkauf des FTZ Gebäudes zu streichen bzw. ersatzweise einen Sperrvermerk anzubringen.

**Abgeordnete Griesel** fragte nach, welche Folgekosten für das FTZ Gebäude zu erwarten seien.

**Frau Saathoff** teilte mit, dass Frau Eiben berichtet habe, dass die Schule die Kfz-Hallen auch nach dem Verkauf an die Stadt weiterhin nutze. Die räumliche Situation sei sowohl für den Schulhof als auch für die Parkplätze sehr schwierig, die Flächen würden dringend benötigt. Für den Einbau der Heizungsanlage würden kurzfristig 80.000 € anfallen. Die hierfür bereits eingeplanten Mittel im Haushaltsjahr 2014 würden mit dem Nachtragshaushalt in das Jahr 2015 verschoben werden. Für die Außenanlagen sei zurzeit nichts geplant. Die seitens der Schule zusätzlich beantragten Haushaltsmittel für das nächste Jahr seien noch mit dem Schulamt abzustimmen. Im Rahmen der Haushaltsberatungen werde gegebenenfalls eine Entscheidung über die weitere Bereitstellung von Haushaltsmitteln für das FTZ Gebäude getroffen.

**Frau Saathoff** erklärte, dass auch nach Vorlage des Schulgutachtens der Berufsschulstandort Norden sicher sei. Sollte zukünftig jedoch Schulraum zur Verfügung stehen,



plädiere Frau Eiben dafür, die Altenpflegeschule, die derzeit in einem Gebäude auf der gegenüberliegenden Straßenseite untergebracht sei, zu integrieren.

**Landrat Weber** sah weiteren Beratungsbedarf und machte den Vorschlag, den Haushaltsansatz stehen zu lassen und eine weitere Beratung im Finanzausschuss vorzunehmen. Die Verwaltung werde erst nach Abschluss der Beratung tätig.

**Abgeordneter Siebels** unterstützte den Vorschlag von Landrat Weber.

**Abgeordneter Agena** fand den Vorschlag von Landrat Weber nicht ausreichend. Er sprach sich für die Anbringung eines Sperrvermerkes aus.

**Abgeordnete Jeromin-Oldewurtel** bat darum, den Bedarf an Parkplätzen zu überprüfen. Die Zahl der Berufsschüler würde sinken. Es sei davon auszugehen, dass langfristig ein Schulstandort leer stehe.

**Abgeordneter Gossel** teilte mit, dass seiner Auffassung nach noch Beratungsbedarf bestehe, evtl. könne eine Ortsbesichtigung vorgenommen werden. Fraglich sei, warum kein Sperrvermerk angebracht werden könne.

**Abgeordnete Griesel** gab zu bedenken, dass der Vorschlag von Landrat Weber in der Sitzung des Kreisausschusses abgelehnt werden könne.

**Landrat Weber** meinte, dass er zu seinem Vorschlag stehe und sich im Kreisausschuss dafür einsetzen werde, eine erneute Beratung im Finanzausschuss vorzunehmen.

**Abgeordneter Strömer** erklärte sich mit der modifizierten Form einverstanden.

**Frau Saathoff** informierte, dass bei den Haushaltsansätzen zukünftig die Preissteigerung berücksichtigt werde. Die Haushaltsansätze würden zum Teil aus Vorjahren stammen, die Maßnahmen seien jedoch bis heute nicht umgesetzt. Bei einer letztendlichen Realisierung der Maßnahmen seien aufgrund der gestiegenen Baupreise höhere Haushaltsansätze einzuplanen.

**Abgeordneter Agena** erkundigte sich, warum die Aufstockung der Conerus-Schule Norden so viel teurer werde.

**Frau Saathoff** führte aus, dass es sich um eine Sanierung im Altbau handele. Es seien zum Teil Maßnahmen erforderlich, die zunächst nicht sichtbar gewesen seien.

**Frau Saathoff** verteilte die 1. Nachtragshaushaltssatzung an die Anwesenden (Anlage). Sie erläuterte, dass in der Sitzungsvorlage auf die Veränderungen im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Aurich hingewiesen worden sei. In der Sitzung des Finanzausschusses werde lediglich ein Empfehlungsbeschluss zur Nachtragshaushaltssatzung des Kernhaushaltes gefasst.

**Landrat Weber** teilte mit, dass er die Sitzungsvorlage für die Änderung des Wirtschaftsplanes des Abfallwirtschaftsbetriebes heute unterschrieben habe. Es gehe um zusätzliche Haushaltsmittel für die Anschaffung der gelben Tonnen und die Anschaffung von Fahrzeugen für die Leerung der gelben Tonnen.

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung des Landkreises Aurich für das Haushaltsjahr 2014 wird in der vorgelegten Form beschlossen. Der Stellenplan bleibt unverändert.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 9      Nein-Stimmen: 3      Enthaltungen: 1  
➔ **mehrheitlich beschlossen**

Der Empfehlungsbeschluss bezieht sich nur auf den Kernhaushalt. Der Bereich Abfallwirtschaft wird noch im Eigenbetriebsausschuss behandelt.

---

**TOP 6**      **1. Beratung Haushalt 2015**

**Frau Saathoff** führte aus, dass ursprünglich geplant gewesen sei, in der heutigen Sitzung die ersten Haushaltsansätze für den investiven Bereich vorzustellen. Für die Schulen sei bereits ein erster Entwurf für ein komplettes Sanierungsprogramm von Herrn Akkermann erstellt worden. Die Abstimmung mit dem Schulamt stehe allerdings noch aus. Falls aus der Sicht des Schulamtes noch Veränderungen vorzunehmen seien, müsse die bauliche Seite evtl. ebenfalls angepasst werden. Das Sanierungsprogramm für die Verwaltungsgebäude müsse noch ergänzt werden. Weil noch keine vollständigen Unterlagen vorliegen würden, könne heute noch keine Beratung der Investitionen erfolgen. Es sei davon auszugehen, dass die Ausarbeitungen zur Sitzung am 15.01.2015 vorliegen würden.

In dieser Woche seien die aktuellen Zahlen des Nds. Landesamtes für Statistik für den Finanzausgleich bekanntgegeben worden. Die Schlüsselzuweisungen würden im Vergleich zum bisher eingeplanten Haushaltsansatz 2015 um 7,5 Mio. € auf rd. 39 Mio. € steigen, die Erträge aus der Kreisumlage würden von 106 Mio. € (bisher geplanter Haushaltsansatz 2015) auf 93 Mio. € sinken. Die ersten Hochrechnungen würden auf Soziallastenzahlen 2011 und 2012 basieren. Von daher seien noch Änderungen zu erwarten.

**Frau Saathoff** teilte mit, dass mit dem Haushaltsbegleitgesetz 2015 zusätzliche Mittel für die Kommunen, insbesondere für die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, zur Verfügung gestellt werden. Außerdem erstatte der Bund ab 2015 3,7 % der Kosten der Unterkunft nach dem SGB II. Sie habe heute Rücksprache mit dem Nds. Landkreistag gehalten. Von dort sei ihr empfohlen worden, zunächst abzuwarten. Der Haushaltsausgleich für 2015 werde sehr eng.

**Abgeordneter Siebels** fragte nach, ob im Januar 2015 aktuelle Zahlen vorliegen würden.

**Frau Saathoff** informierte, dass die aktuellen Zahlen frühestens Ende Januar/Anfang Februar vorliegen würden. Die Bescheide über die Finanzausgleichsleistungen würden hoffentlich wieder im April bekannt gegeben werden und nicht wie in den letzten Jahren erst im Sommer.

**Landrat Weber** erklärte, dass die sog. Einwohnerveredelung aus Sozillasten und Flächenfaktor zu Verschiebungen führen könne. Es sei aber noch zu früh, um verlässliches Zahlenwerk zu präsentieren.

**Abgeordneter Gossel** erkundigte sich, ob die Zahlen auf die Zensuszahlen beruhen.

**Frau Saathoff** berichtete, dass die Zensuserhebungen nicht die Grundlage seien. Es handele sich um Zahlen vom Nds. Landesamt für Statistik.

**Landrat Weber** sagte, dass der Landkreis für die Auszahlungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Vorleistung gehe. Die vollen Erstattungen des Landes würden erst zwei Jahre später geleistet werden. Zurzeit bestünden beim Land Überlegungen, zusätzliche Abschläge an die Kommunen zu zahlen, sodass die Vorleistung über einen kürzeren Zeitraum erforderlich sei.

**Abgeordnete Jeromin-Oldewurtel** wünschte sich für die Haushaltsberatung 2015 eine Aufstellung der freiwilligen Leistungen. Diese Übersicht habe es seinerzeit in der interfraktionellen Arbeitsgruppe zur Haushaltsberatung gegeben und sei auch für die neuen Kreistagsabgeordneten eine gute Grundlage.

**Frau Saathoff** erklärte, dass die freiwilligen Aufgaben über alle Produkte verteilt seien und eine Auswertung sehr schwierig sei.

**Abgeordnete Jeromin-Oldewurtel** zeigte sich mit der Antwort von Frau Saathoff nicht einverstanden. Fraglich sei, welche großen Investitionen in den nächsten Jahren auf den Landkreis zukommen würden. Aus ihrer Sicht sei es erforderlich, Rücklagen für den Bau der Klinik, die Y-Trasse zur Umgehungsstraße B210n und die Bahntrasse in Moordorf zu bilden.

**Frau Saathoff** wies darauf hin, dass die Überschüsse im Ergebnishaushalt zunächst zur Abdeckung des Altfehlbetrages verwendet werden müssen. Der Haushaltsplan bestehe aus dem aktuellen und drei weiteren Finanzplanungsjahren. Die Daten der Fachämter würden eingeplant werden. Die Zinsbelastung und die Nettokreditaufnahme würden anhand der Mittelanmeldungen hochgerechnet werden.

**Landrat Weber** informierte, dass seit mehreren Jahren Haushaltsmittel für Planungs- und Baukosten für die Anbindung des ostfriesischen Raumes an die A 31 eingeplant worden seien, die aber immer wieder auf spätere Jahre verschoben worden seien. Bei der B210n sei sein Stand, dass der Landkreis sich nicht an den Investitionskosten beteiligen müsse. Bei dem Bau der Klinik in Georgsheil bleibe die Entscheidung des Landes (Aufnahme in das Krankenhausfinanzierungsprogramm) abzuwarten.

**Abgeordneter Siebels** fragte nach, ob es bezüglich der Abrechnung der Asylbewerberleistungen erforderlich sei, ein Gespräch mit dem Land zu führen.

**Frau Saathoff** teilte mit, dass sie heute ein Gespräch mit dem Niedersächsischen Landkreistag (NLT) geführt habe. Die Einbuchung der ausstehenden Zahlungen als Forderung sei nicht zulässig, da die genaue Höhe nicht bekannt sei. Der NLT habe darum gebeten, die Landtagsabgeordneten auf die Problematik hinzuweisen und die Kommunen bei der Forderung zeitnaher Erstattungen zu unterstützen.

**Abgeordnete Griesel** war der Meinung, dass es für die Zentrale Finanzverwaltung schwierig sei, eine Liste mit den freiwilligen Aufgaben zu erstellen. Sie machte den



Vorschlag, die Ämter aufzufordern, eine Liste über die jeweiligen freiwilligen Aufgaben zu erstellen.

**Landrat Weber** sagte zu, dass die Verwaltung prüfen werde, in welcher Form Unterlagen zur Verfügung gestellt werden können.

**Abgeordneter Agena** ging auf die Äußerung von Frau Saathoff ein, dass die Daten der Fachämter eingeplant werden. In der letzten Woche sei im Wirtschaftsausschuss gesagt worden, dass der Finanzausschuss über die Finanzen entscheide. Der Wirtschaftsausschuss habe einer Kreiszuweisung in Höhe von 900.000 € zugestimmt. Für ihn sei fraglich, wie so etwas funktioniere. Er meinte, dass Frau Saathoff als Kämmerin sagen müsse, dass es so nicht gehe.

**Landrat Weber** machte darauf aufmerksam, dass die Politik grundsätzlich über die Verwendung der Haushaltsmittel entscheide. Im Sozialausschuss seien beispielsweise viele Erhöhungsanträge zunächst zurückgestellt worden eine Entscheidung solle im Zusammenhang mit der Haushaltsplanberatung erfolgen.

---

**TOP 7**            **Anfragen**

**Abgeordnete Griesel** fragte nach, wie mit dem Verlustvortrag in Höhe von 6,3 Mio. € bei der Vermögensverwaltung der UEK umgegangen werde.

**Landrat Weber** informierte, dass die Sitzungsvorlage zurzeit erstellt werde.

**Frau Saathoff** teilte mit, dass in Abstimmung mit dem Wirtschaftsprüfer vorgeschlagen werde, den Verlust gegen das Kapital zu buchen.

---

**TOP 8**            **Verschiedenes, Wünsche, Anregungen**

**Abgeordneter Weilage** rief zum Besuch des Weihnachtsmarktes in Dornum auf.

---

**TOP 9**            **Schließung der Sitzung**

**Vorsitzender Thiele** schloss die Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmer um 16.10 Uhr.

---

gez. Thiele  
Vorsitzender

---

gez. Hanekamp  
Protokollführerin